

**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Ortsverein Dingden



Die Geschäftsführer von System Print, Gisela und Josef Hitpaß, überreichten Ludwig Terörde und Paul Fering (v. li.) vom DRK-Ortsverein Dingden den symbolischen Scheck.

FOTO: SCHMIDT

„Ein sinnvoller Verein“

„System Print“ spendete anlässlich des „Tages der offenen Tür“ 2500 Euro an den Dingdener Ortsverein des DRK.

Hamminkeln (scd). Eine gute Nachbarschaft ist nicht nur angenehm, sondern kann sich auch als hilfreich erweisen. Diese Erfahrung machte jetzt auch der Dingdener Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der seit einem Jahr im eigenen Gebäude am Uhlandsweg sein Quartier hat – in direkter Nachbarschaft von SP Etiketten, dem Etiketten-Produktionsstandort des Dingdener Unternehmens System Print. Und diese gute Nachbarschaft bescherte dem Roten Kreuz jetzt eine Spende in Höhe von 2500 Euro.

Hierzu kam es anlässlich des „Tages der offenen Tür“, mit dem sich System Print mit seiner Etikettenproduktion, die sich seit zwei Jahren an dem Standort Schwanenschlatt befindet, einmal der Bevölkerung aus Dingden und Umgebung vorstellen wollte.

Doch die direkte Nachbarschaft war für Geschäftsführer Josef Hitpaß nicht der alleinige Grund für die Spende an das DRK, das am selben Tag seine Türen öffnete: „Ich betrachte das Rote Kreuz als einen sinnvollen Verein“, sagt der Dingdener Geschäftsmann, „und außerdem habe ich zwei Jahre lang beobachtet, wie sie hier an ihrem Vereinsheim gearbeitet haben“, fügt er schmunzelnd hinzu. „Hier weiß ich sicher, dass das Geld da ankommt, wofür es auch bestimmt ist.“ Und das ist die DRK-eigene Küche, in der Essen für so genannte Betreuungseinsätze zubereitet wird.

„Die jetzige Küche muss dringend erneuert werden“, sagt Ludwig Terörde, Vorsitzender des Dingdener Ortsvereins des DRK. „Das bedeutet gleichzeitig, dass alles nach Vorgaben des Gesundheitsamtes ausgestattet

sein muss. Wir brauchen großküchentaugliche Geräte, die den Anforderungen und Vorschriften gerecht werden, so Ludwig Terörde weiter. In so einem Küchenbetrieb ist penibelste Reinlichkeit einzuhalten. „Die Einrichtung muss dazu in Edelstahlausführung bestehen“, sagt Schatzmeister Paul Fering. Das Essen, das bei Bedarf gekocht wird, wird unter strikter Einhaltung der Hygienevorschriften nach der Zubereitung in Thermobehälter umgefüllt, die dann zu den Betreuungseinsätzen gebracht werden. Dabei werden beispielsweise an einem Busunfall beteiligte, aber nicht verletzte Menschen versorgt, die die DRK-Mitarbeiter betreuen. Der Dingdener Ortsverein freut sich jedenfalls über den guten Grundstock, den die Spende von System Print für diesen Zweck darstellt.